



Die freigesprochenen Jungesellinnen mit Obermeisterin Kirstin Voß (zweite Reihe, links).

Foto: bg

## Junge Friseure freigesprochen

Kim-Alischa Bade wurde Innungsbeste mit der Note „sehr gut“.

**Oldenburg** – Die Friseur-Innung Ostholstein/Plön hat 13 Jungesellinnen und einen Jungesellen nach dreijähriger Ausbildungszeit freigesprochen. Zu der Feier konnte Obermeisterin Kirstin Voß auch die Eltern, die Ausbilder und Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke begrüßen. Die Obermeisterin lobte den Fleiß und den Einsatz der neuen Jungesellinnen, dankte aber ebenso den Ausbildungsbetrieben für die Bereitstellung der Ausbildungsplätze. Voß ermunterte die ehemaligen Auszubildenden, sich beruflich weiter zu entwickeln. „Nur im Handwerk gibt es für engagierte Fachkräfte die Möglichkeit, innerhalb weniger Jahre die Meisterprüfung abzulegen und anschließend den Weg in eine erfolgreiche Selbstständigkeit zu beschreiten“, sagte sie.

Auch von einer bedeutenden Veränderung, die landesweit gilt, konnte Kirstin Voß berichten. „Der Stärke unserer organisierten Innungsbetriebe ist es zu verdanken, dass es dem Landesinnungsverband der Friseure und Kosmetiker in diesem Jahr erstmals gelungen ist, einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag abschließen zu können“, teilte sie mit. „Dieser hat zur Folge, dass jeder Friseurbetrieb, ob Innungsmitglied oder Nichtmitglied, in Schleswig-Holstein daran gebunden ist. Das beinhaltet die Allgemeinverbindlichkeit.“ Auf dieser Grundlage ließe sich ein gerechter Wettbewerb der Betriebe schaffen. Durch gleiche Lohnentwicklungen könne auch dem Verlust von Fachkräften entgegen gewirkt werden. Anschließend wurden den Jungesellinnen frei ge-

sprochen. Es sind Jana Anger-Just (Löffler, Menke & Koch, Eutin), Julia Deibele (Marschner, Bad Schwartau), Olga Späth (Kemnitz, Neustadt), Niklas Sassenhagen (Moritz, Eutin), Natalia Späth, (JobB, Lensahn), Nadine Walter (Schumann, Timmendorfer Strand), Svenja Schmütz (Mai, Sierksdorf), Nadine Berndt (Klier, Eutin), Lisa Bohnhoff (Coco, Stockelsdorf), Catharina von Chamier Gliszynski (Klinck, Preetz), Anika Neller (Klinck, Neustadt), Kim-Alischa Bade (Essanelle, Burg a. F.) Lara Katharina Schröder (Büll, Burg a. F.) und Sarah Toussaint (Schattschneider, Burg a. F.). Herausragend ist dabei die Leistung von Kim-Alischa Bade. Die praktische und theoretische Prüfung schloss sie jeweils mit „sehr gut“ ab und wurde damit Innungsbeste. *bg*